

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- P. *Benedict Koller*, Coop. in Engelszell 1792.
 P. *Tezelin Seidl*, Jubelpr., Pens. zu Wels (1796).
 P. *Gabriel Engelbert Bayr (Peyrer)*, Pens. in Linz (1798).
 P. *Edmund Dierlinger*, Coop. in St. Aegidi (1799).
 P. *Jacob Primositz*, Pens. in Wilhering (1799).
 P. *Stephan Lobmair*, Verwalter der Stiftsgüter in Krems, gest. am 4. Mai 1800.
 P. *Claudian Sailer*, Benef. zu Freistadt (1801).
 P. *Michael Mathias Stadler*, Pens. in Lembach (1801).
 P. *Petrus Gstöttner*, Coop. in Engelszell (1801).
 P. *Paul Grabmer*, Pfr. in Kirchberg (1803).
 P. *Ambros Stanzl*, Pfr. in Engelhartszell (1803).
 P. *Simon Eitzinger*, Pens. in Wesenufer (1804).
 P. *Leopold Kapeller*, Pens. zu Engelszell (1804).
 P. *Alberik Meyer*, Coop. in Frankenburg (1805).
 P. *Jochim Baungartner*, emeritirt. Pfr. zu Treubach (1806).
 P. *Bernhard Waldbauer*, Pens. in Andrichsfurth (1806).
 P. *Matthäus Stockinger*, Pfr. in Ranariedl (1809).
 P. *Thaddäus Pichler*, Pens. zu Linz (1809).
 P. *Philipp Ziermair*, Pfr. in St. Aegidi, Pens. in Kopfung (1810).
 P. *Bartholomäus Franz Andorfer*, Pfr. in Schönering, dann Kirchberg im Mühlkr. (1811).
 P. *Joannes Nep. Löffler*, letzter Pfr. zu Reichenstein, Pens. zu Linz (1816).

Spital am Pyhrn,

Hospitale S. Mariae ad montem Pynum,

wurde gestiftet a. 1190 von Otto II., Bischof von Bamberg, Graf von Andechs, als Herberge für Pilger aus dem hl. Lande und andere Reisende. Die Stiftung wurde auch mit Schenkungen von Ottokar, Herzog von Steiermark, bedacht. Im Jahre 1199 wurde die erste Kirche eingeweiht, an der ein Priester und a. 1263 schon drei Priester angestellt waren.

Als das Pilgerwesen aufgehört hatte und eine Umgestaltung der immer grösser gewordenen Stiftung nothwendig wurde, errichtete Albrecht von Wertheim, Bischof von Bamberg, mit Zustimmung des Papstes Martin V. ein weltpriesterliches Collegiatstift mit einem Dechant und zehn Chorherren a. 1418. Als zweiten Stifter verehrte Spital den Bischof Friedrich von Bamberg, der vorher durch neun Jahre daselbst Chorherr war und nach seiner Resignation wieder da lebte und starb a. 1440.

Im Jahre 1605 erhob Papst Paulus V. das Stift zur Propstei. Das jetzige Stiftsgebäude wurde a. 1713 und die Stiftskirche a. 1730 vollendet. Die im Jahre 1423 entworfenen Statuten wurden a. 1747 erneuert und erleichtert; es wurde zugleich bestimmt, dass nicht mehr als 19 Chorherren, und darunter nur zwölf im Stifte, sein dürfen. Ueber Antrag des Cardinal-Fürstbischofes von Passau, Joseph Dominicus Graf von Lamberg, bewilligte im Jahre 1776 die Kaiserin Maria Theresia, dass die Chorherren von Spital, welches Stift er eine Perle seines Bisthums nannte, Insignien, nämlich ein Kreuz mit Medaillon am blauen Bande mit der Aufschrift: „De Deo et Proximo bene Merentibus“ tragen durften.

Dem Stifte incorporirt waren die Pfarreien: Spital, Windischgarsten, Vorderstoder, Innerstoder und St. Pankraz. Mit Chorherren besetzt wurde auch seit 1703 das Beneficium der Dreifaltigkeitskirche in Linz und das Hohenfelden'sche Beneficium in Wels (jetzt mit der Vorstadtpfarre verbunden). Am 11. August 1807 wurde die Propstei aufgelöst und das Stift den Benedictinern von St. Blasien über-